

Nichtamtlicher Theil.

Begründung einer deutsch-amerikanischen Buchhandlung in New-York.

Zu den 116 Actienzeichnungen, die wir in No. 66 unterm 18. Juli mittheilten, sind wiederum die Firmen:

Reit & Co. in Berlin mit 2 Actien.
Jul. Springer in Berlin nachträglich noch 1 =

hingekommen, in Allem

119 Actien.

Leipzig, 25. Juli 1846.

Die Commission für die Begründung einer deutschen Buchhandlung in den Vereinigten Staaten.

Gehülfen-Zeugnisse und Bewerbungen um Stellen.

In No. 27 des Berliner Organs stellt jemand abermals Betrachtungen an über die Unzuverlässigkeit der Zeugnisse, die den Etablissementencircularen angehängt zu werden pflegen, und entwickelt die verschiedenen Gründe dieser Unzuverlässigkeit. Wichtiger, vorzüglich im Interesse der Buchhändlergehülfen, die Stellen suchen, scheint mir, auf die Oberflächlichkeit aufmerksam zu machen, mit der viele Principale bei solchen Empfehlungen verfahren und dadurch Schuld sind, wenn trotz ihrer warmen Fürsprache die Gehülfen keine Stelle bekommen. Aber nicht weniger Schuld tragen die Gehülfen selbst, wenn sie in den Briefen, womit sie ihre Dienste anbieten, weiter nichts als ihre Bereitwilligkeit, in der geachteten Handlung N. N. zu arbeiten, aussprechen.

Es bleibt immer ein mißliches Ding, jemanden zum Mitarbeiter, zum Haus- und Tischgenossen zu wählen, den man gar nicht gesehen, noch weniger gesprochen hat; erfährt man nun auch schriftlich von ihm und seinem jetzigen Principale weiter nichts, als daß er bei diesem so und so lange zur (vollen, ausgezeichneten, unbedingten u. s. w.) Zufriedenheit gearbeitet habe, so weiß man von ihm noch blutwenig und um nicht blind in den Glückstopf zu greifen, lehnt man vielleicht ein sehr annehmbares Anerbieten ab und trifft eine in der That minder gute Wahl, bloß weil man genauer erfährt, wen man bekommen wird.

Wenn die jungen, Stellen suchenden, Buchhändler sich die Mühe gäben, allemal ihr Alter, den Wohnort und Stand ihrer Aeltern, das Maaß ihrer Schulkenntnisse und die Zweige des Geschäfts, in

denen sie vorzugsweise gearbeitet haben, anzugeben und wenn ihre Principale ein gewissenhaftes Urtheil über ihre Befähigung und Uebung in den verschiedenen Arbeiten: Buch- und Kassenführung, Kunden-correspondenz, Handverkauf, Verlagsexpedition u. s. w. hinzufügen — dann bekäme man doch einiger Maaßen ein Bild von dem Bewerber und könnte beurtheilen, ob er gerade für die Stelle paßt, die er ausfüllen soll, denn es kann einer in die eine Stelle recht gut passen, in die andere aber gar nicht, derjenigen aber, die in alle Sättel gerecht sind, gibt es nicht viele und es fragt sich überdies noch, ob sie die vorzüglichsten sind. Welchem Bekenntnisse jemand zugethan sei, zu erfahren, ist heutzutage auch nicht überflüssig.

Darum fort mit den allgemeinen Lebensarten und einen einfachen, möglichst genauen Bericht gegeben, auch über die Fehler, Schwächen und Mängel des Bewerbers, denn an die absolute Vollkommenheit eines 20—25jährigen Buchhändlers glaubt doch niemand, aber wer eine Stelle zu besetzen hat, will wissen, ob die Mängel der Art sind, daß sie ihm erträglich sind. Eine solche Offenheit wird dann auch mehr Vertrauen zu dem Lobe erwecken, das gleichzeitig in anderer Beziehung gespendet wird.

Spondaus.

Todesfälle.

Am 6. Juli starb, nach einjährigem Leiden, Herr Gustav Adolph Spehr zu Braunschweig, Besitzer des musikalischen Magazins von J. P. Spehr daselbst.

Am 12. Juli starb Hr. Friedr. Aug. Müller zu Adorf nach viermonatlichem Krankenlager, im 42. Lebensjahre.

Am 24. Juli starb, 60 Jahre alt, Frau Emilie Focke-Friederici, Besitzerin der Heinsius'schen Verlags-Buchhdlg. in Gera.

Aufforderung.

Buchhändler und Antiquare, welche im Besitze älterer und seltener Ausgaben von Werken von und über Schiller, desgleichen von Uebersetzungen und Nachdrucken, Zeitungen oder irgend welcher Druckschriften sind, die sich auf Schiller beziehen, werden gebeten, das Verzeichniß derselben nebst Preisangabe — durch die Buchhandlung von R. Frieße — einzusenden, da wir Alles, was von und über Schiller geschrieben ist, für die hiesige Schillerbibliothek zu erwerben wünschen. Befreundete Zeitschriften bitten wir höflichst um weitere Verbreitung dieser Aufforderung.

Leipzig, den 21. Juli 1846.

Der Vorstand des Schiller-Vereins.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[5433.] Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn B. Hermann hat von heute an Herr Gust. Brauns in Leipzig die Besorgung meiner Commissionen übernommen und ist in den Stand gesetzt, bei Creditverweigerung fest Verlangtes baar einzulösen. Gleichzeitig muß ich mir alle unverlangten Novasendungen von jetzt an verbitten.

Grimmen, den 15. Juli 1846.

B. Nicolai.

[5434.] Anzeige.

In Bezug auf die Todesanzeige des Herrn F. A. Müller in Adorf in No. 66 d. Bl. erlaube ich mir im Namen und Auftrage der hin-

terlassenen Witwe desselben seine sämtlichen Geschäftsfreunde zu benachrichtigen, daß zu fernerer Führung des Geschäftes ein tüchtiger Commis gewonnen worden ist, und Remittenden, Abschluß und Saldo, welche durch die viermonatliche Krankheit des Verstorbenen, der keine weitere Hilfe hatte, zurückgeblieben sind, erfolgen werden, sobald die dringendsten Arbeiten beseitigt sind, und zu bitten, das Vertrauen, dessen sich ihr verewigter Gatte zu erfreuen hatte, auch ihr fernerhin zu erhalten.

Leipzig, 22. Juli 1846.

Julius Klinckhardt.

[5435.] Eine in gutem Stande befindliche Leihbibliothek von 2750 Bänden ist für den festen Preis von 600 Fl. oder 360 R Pr.-Cour. ab hier zu verkaufen. Der geschriebene Katalog kann durch E. S. Gummi in Ansbach zur Einsicht besorgt werden, wie auch alles Weitere.

[5436.] Preisherabsetzungen.

Alle Freunde der Literatur werden aufmerksam gemacht, daß eine große Anzahl interessanter und wichtiger Werke aus dem

Verlage von **F. A. Brockhaus** in Leipzig

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

zu beziehen sind. Die Verzeichnisse dieser Artikel, von denen das eine die schönwissenschaftlichen und historischen, das andere die wissenschaftlichen Werke enthält, sind in allen Buchhandlungen gratis zu erhalten.

Diese Preisermäßigungen gelten bis 31. Dec. d. J., und nach Ablauf dieses Termins treten die frühern Ladenpreise wieder ein. Bei einer Auswahl von 10 R wird noch ein Rabatt von 10% bewilligt.

B

B